

Empfehlung des Forums NAP zur Sicherung der Waldschutzberatung

Sitzung des Forums Nationaler Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln am 06. und 07. Februar 2019 im BMEL in Bonn

- Das NAP Forum empfiehlt der Bundesregierung die Erarbeitung eines „Kompendiums Waldschutz“ – auf Grundlage des „Arbeitsmaterials der BML-Arbeitsgruppe Waldschutz zu Überwachungs-, Melde- und Prognoseverfahren ausgewählter Schadorganismen (Stand 01.06.1998)“ – in Zusammenarbeit mit den Ländern.
- Das NAP Forum empfiehlt der Bundesregierung und den Bundesländern, die für den Waldschutz verantwortlichen Spezialistenstellen auszubauen und nachhaltig zu sichern.

Hintergrundinformationen der NAP-AG Wald zur Empfehlung „Sicherung der Waldschutzberatung“ (Stand 18.10.2018)

Überwachungs- und Prognoseverfahren sind unerlässliche Hilfsmittel bei der Überprüfung von Schädlingsvorkommen und bei der Entscheidungsfindung über die Notwendigkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen. Hierbei ist unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten des integrierten Pflanzenschutzes u. a. die Definition von Schwellenwerten Grundlage, um das notwendige Maß für Pflanzenschutzmaßnahmen zu bestimmen. Ein besonderes Augenmerk muss in Zukunft auf die Auswirkungen des Klimawandels gelegt werden. Die Veränderung der Populationsdynamik und Schadwirkung bekannter Schädlinge und deren Antagonisten, die Dynamik neuartiger Schaderreger sowie auch klimatisch beeinflusster Komplexerkrankungen machen eine Modifizierung bisheriger Standards notwendig, basierend auf neuen Erkenntnissen aus Praxis und Forschung.

Die Dichte der Beratung für den Waldschutz und den forstlichen Pflanzenschutz ist gegenwärtig nicht mehr zukunftsicher und muss gestärkt werden. Zusätzlich sind alle Waldbesitzenden gefordert, zukünftig mehr Selbstverantwortung für die Umsetzung des Waldschutzes vor Ort zu übernehmen. Um eine Entscheidungs- und Kommunikationsgrundlage zu schaffen und die Waldschutzarbeit in der Öffentlichkeit transparent darstellen zu können, ist es zielführend ein „Kompendium“ für den Waldschutz zu erarbeiten. Neben der Darstellung von Monitoring-, Melde- und Prognoseverfahren für bekannte Schadorganismen, sollen auch Unterschiede zwischen den Bundesländern sowie neue Erkenntnisse z.B. zu den Schadschwellen Berücksichtigung finden. Ebenfalls von Bedeutung ist die Darstellung von Szenarien für neue/ geregelte* Schadorganismen (siehe Tabelle, Stand: 20.06.2018).

einheimische Schadorganismen		geregelte Schadorganismen	
Insekten: Eichenwickler Gr./ Kl. Frostspanner Schwammspinner Eichenprozessionsspinner Nonne Kiefernspanner Kiefernspinner Forleule Kiefernbuschhornblattwespe Gr. Fichtengespinntblattwespe Kl. Fichtenblattwespe Borkenkäfer (Rindenbrüter, Holzbrüter) Waldmaikäfer Gr. Brauner Rüsselkäfer Blauer Kiefernprachtkäfer Eichenprachtkäfer	Krankheiten: Kiefernscütte Fichtennadelröte Hallimasch (<i>Armillaria</i> sp.) Diplodia-Triebsterben Eschentriebsterben Eichenmehltau Erlen-Phytophthora Ulmenwelke Wurzelschwamm Kleinsäuger: Wühlmäuse	Insekten: Asiatischer LH-Bockkäfer Zitrusbockkäfer Asiatischer Eschenprachtkäfer Birkenprachtkäfer Nematoden: Kiefernholznematode (<i>Bursaphelenchus xylophilus</i>) Bakterien: Feuerbakterium (<i>Xylella fastidiosa</i>)	Pilze: <i>Fusarium circinatum</i> <i>Dothistroma septosporum</i> Algen-Pilz (Oomycota): <i>Phytophthora ramorum</i>

*Aufgrund der Harmonisierung der pflanzengesundheitlichen Vorschriften innerhalb der Europäischen Union, gelten alle Schädlinge, die durch die Richtlinie 2000/29/EG vom 28. Mai 2000 über Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft gegen die Einschleppung und Ausbreitung von Schadorganismen der Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse geregelt sind, als geregelte Schädlinge für Deutschland. Die entsprechenden Schädlinge sind im Anhang I und Anhang II der Richtlinie aufgelistet. (JKI 2017- <http://pflanzengesundheit.jki.bund.de/index.php?menuid=73>)